



Manfred Biedermann



1. März 1952 bis 03. Oktober 2017

Zur Erinnerung an Manfred. Manfred war von 1999 bis 2017 Präsident und Ehrenmitglied im Liechtensteiner Imkerverein.

"Du bist nicht mehr dort, wo du warst, aber immer da, wo wir sind."

Liebe Imkerinnen und Imker.

Der Liechtensteiner Imkerverein trauert um seinen langjährigen Präsidenten und Ehrenmitglied. Manfred ist am Dienstag den 3. Oktober an den Folgen eines schweren Verkehrsunfalles im Alter von 65 Jahren verstorben.

Unser Verein hat Manfred sehr viel zu verdanken. Er war unser „Bienenpapst“ und hat das Amt mit grosser Leidenschaft und mit seinem grossen Wissen unter hohem Respekt unserer Mitglieder ausgeführt.

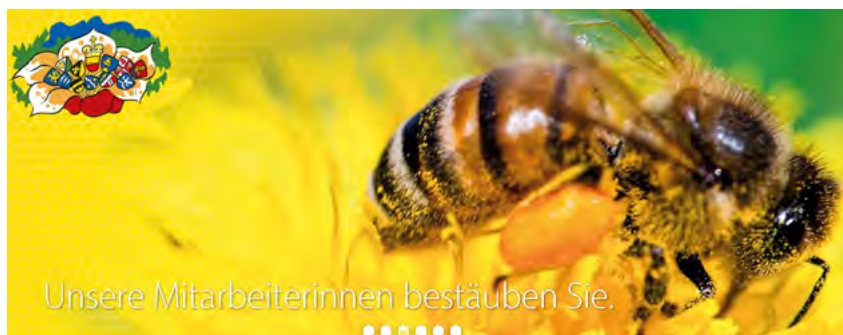
Manfred war stets der erste Ansprechpartner in vielen Fragen für unseren Verein. In seiner Funktion pflegte er auch intensive Kontakte zu den Imkervereinigungen der Nachbarländer und zeichnete auch verantwortlich für die Herausgabe dieser Zeitschrift.

Ich danke allen Personen, welche sich gerade in dieser Zeit im Namen von Manfred den vielen Aufgaben stellen, die er stets mit Leidenschaft und grossen Engagement für unseren Verein wahrgenommen hat. Der offizielle Nachruf folgt auf Seite 3.

Günter Vogt

Unsere neue Homepage ist online!

Der Bericht von Marco Jehle-Radkohl ab Seite 13.



Unsere Mitarbeiterinnen bestäuben Sie.



Einladung

Ambrosiusfeier 2017

**8. Dezember 17:00 Uhr
Pfarrkirche Schaanwald.
Anschliessend Feier im
„Zuschg Saal“ Schaanwald.**

In diesem Jahr organisiert die Ortsgruppe Mauren-Schaanwald die Ambrosiusfeier. Anschliessend an den Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im „Zuschg Saal“.

Einen herzlichen Dank an die Gemeinde Mauren und die Einladung zum Apéro sowie allen Imkerinnen und Imkern der Ortsgruppe für die Vorbereitung und Durchführung zu dieser Feier.

Die Ortsgruppe freut sich, wenn möglichst alle Imkerinnen und Imker nach Schaanwald kommen werden!

Offizielle Begrüssungsworte auf Seite 5.



HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan
Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com

•
on Architekt!

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Untere Industrie 11, 7304 Maienfeld
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch



**SELE
RADSPORT
ESCHEN**
WWW.SELE-RADSPORT.LI

**Neuer Abholmarkt:
Industriestrasse 32, Bendern**



MEIER Getränke
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00 - 11.30 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa 08.30 - 12.30 Uhr
www.meier-getraenke.li
Telefon +423 / 373 13 55

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Liechtensteiner Imkerverein (LIV)
Postfach 1218
9497 Triesenberg
Internet: www.bienen.li

PRÄSIDENT

Vakant

ANSCHRIFT LIV

Liechtensteiner Imkerverein

REDAKTIONSTEAM

E-Mail: redaktion@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell>Impressum)

Günter Vogt
Anita Gstöhl
Dominik Sele
Alexander Wohlwend
Marco Jehle-Radkohl

**ABONNEMENT, ADRSSÄNDERUNGEN
UND INSERATE**

Liechtensteiner Imkerverein
c/o Günter Vogt, Leiter Redaktionsteam
Gängle 6
9496 Balzers
Tel. +41 79 909 09 90

E-Mail: abo@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen_Aktuell->Abo)
E-Mail: inserate@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell->Inserenten-Service)

INSERATE-/REDAKTIONSSCHLUSS

1. des Vormonates

DRUCK

Druckladen Anstalt
Gewerbestrasse 3, 9496 Balzers

ABONNEMENTENPREIS

Kostenlose Verteilung.
Wir erlauben uns bei einer Zustellung auf dem Postweg, je nach Bestimmungsort, eine jährliche Grundpauschale zu erheben.

AUFLAGE

250 Exemplare
Erscheint in der Regel 3-4 Mal pro Jahr.
01.12/01.02/01.07/01.09

©COPYRIGHT BY LIEIMKER

INHALT

NACHRUF	3
AMBROSIUSFEIER 2017	5
VORSTELLUNG REDAKTIONSTEAM	6+7
IMKERPORTRAIT	8
BREMIMARKT STEG	9+10
ABSCHLUSSKURS BIENENHALTUNG	11
IMKERHOCK OKTOBER 2017	12
NEUE HOMEPAGE	13-14
IMKERTIPS VARROA RESTENTMILBUNG	15
AKTIVITÄTEN UND TERMINE	16



Wir gedenken

Manfred Biedermann - 1. März 1952 bis 3. Oktober 2017

Am 3. Oktober 2017 traf das Unfassbare ein. Nach einem schweren und tragischen Fahrradunfall am 21. September 2017 in seinem geliebten Südtirol in Meran, ist unser langjähriger, äusserst verdienter Imkervereinspräsident, Manfred Biedermann im 65. Lebensjahr allzu früh verstorben. Die grosse Trauer und der unendliche beklemmende Schmerz traf nicht nur seine Frau Vreni und seine vier Töchter Andrea, Rebekka, Esther und Judith mit Familien sondern auch Manfreds riesigen Verwandten-, Bekannten- und Freundeskreis im ganzen Land, in der Region und weit über unsere Landesgrenzen hinaus. Wer Manfred kannte, war und ist von der traurigen Meldung zutiefst bestürzt und betroffen.

Manfreds herzliches Wesen, seine grosse Bedeutung für seine Familie, seine vielen Wirkungsfelder, seine über-grossen Verdienste in den verschiedensten Bereichen unserer Gesellschaft, über-

haupt seine ihm ureigene Menschlichkeit in den zur Verfügung stehenden Zeilen dieser Bienen-Aktuell-Ausgabe zu würdigen, ist eigentlich unmöglich. Dennoch soll mit einigen Stichworten zumindest der Versuch unternommen werden, dem Menschen und seiner facettenreichen Vielfältigkeit über seinen Tod hinaus annähernd gerecht zu werden:

Liebevoller Ehemann, herzlicher Vater, einfühlsamer Neni, Mensch. Guter Lehrer, Heilpädagoge, Schulleiter, Kämpfer für eine gerechtere und bessere Schule für alle und vor allem für die Schwächeren, Mensch. Feinfühliges Sympathieträger, empathischer Politiker, glaubwürdiger Gemeinderat und authentischer Landtagsabgeordneter mit Respekt, Toleranz und stets mit dem steten Fokus auf den Menschen.

Herzhafter Musiker, Sänger mit wunderschöner Stimme, beliebter Dirigent in Triesen-Nendeln-Schaanwald, Organist, versierter Quartettsänger, Kulturbeirat, LIGITA-Vorstand, musisch Tätiger, geselliger Gemeinschafts-Mensch.

Imker, langjähriger Bieneninspektor und Imkervereinspräsident, Ehrenpräsident, sympathischer und beliebter Bienenbotschafter im Ausland mit sehr vielen herzlichen Kontakten, sozusagen Liechtensteiner „Bienenpapst“ und als solcher mit grossem Respekt und mit Ehrfurcht vor Gottes Schöpfung ausge-



prägt naturverbundener Mensch.

Ja, Manfred war ein Mensch mit Herz und Blut, den man nicht vergisst.

Wir, vom Imkerverein Liechtenstein nehmen für uns in Anspruch, dass Manfred gerade wegen seines weit über 40-jährigen grossen Wirkens als Imker auch in all seinen vielen anderen Engagements und Hobbys zu dem wurde, was er war. Denn wer den fachgerechten Umgang mit Bienen und deren Funktion als ursächliche Erhalter und Grundlage unserer Natur kennt und beherrscht und der Natur mit diesem Respekt begegnet, ist zweifellos auch ein ausgeglichener und von Harmonie geprägter Mensch. Manfred hat alles in sich vereint.

Manfred hinterlässt wie in seiner Familie und in allen übrigen von ihm so intensiv betriebenen Engagements und Hobbys, auch in unserem Verein eine unersetzliche Lücke. Denn für uns vom Imkerverein war er einfach Dreh- und Angelpunkt für alle und alles im Verein. Seine grosse Arbeitsleistung ist das Eine. Wir verlieren aber mit



Manfred vor allem einen herzlichen Freund und einen grossartigen, hilfsbereiten und liebevollen Menschen. Wer Manfred kannte, ob als Familienmitglied, im Chorwesen, in der Politik, in der Schule oder bei uns im Imkerverein, versteht den folgenden Satz: „... und wer dann, wenn die Sitzung, die Probe oder die Veranstaltung eigentlich beendet war und man sich nach Hause aufmachen wollte, für sich und alle anderen noch gemütlich eine (zwei, drei ...) letzte Wegzehrungen (Absackerle) bestellte und einfach ein unendlicher „Hocki“ war, ist wohl allen klar...“ - Manfred wird uns auch deshalb sehr fehlen. Wir vom Imkerverein Liechtenstein verneigen uns vor seinem Lebenswerk; wir sind ihm über den Tod hinaus sehr dankbar; wir werden ihn in bester Erinnerung behalten und so wird Manfred in uns allen weiterleben.

Vorstand des Imkervereins
Liechtenstein



Immerkurs Grundausbildung 2014



Manfred mit IMYB Teilnehmer „Young Beekeepers“



Manfred & Vreni im September 2014



Besuch bei Imkerfreunden in Österreich



Ambrosiusfeier



2017

Dienstag, 8. Dezember - 17.00 Uhr
Pfarrkirche Schaanwald

Liebe Imkerinnen und Imker



Am Donnerstag, 8. Dezember 2017, um 17 Uhr, findet die Ambrosiusfeier des Liechtensteiner Imkervereins in der Pfarrkirche Schaanwald statt. Ich freue mich, die Imkerinnen und Imker des Landes in Schaanwald begrüßen zu dürfen.

Herzlich willkommen in Mauren-Schaanwald

Geschätzte Imkerinnen und Imker

„Wer sich mit Bienen befasst, öffnet eines der geheimnisvollsten Bücher unserer Natur und Schöpfung. Es ist ein Buch, das uns immer wieder Faszination vor Augen führt, uns in Staunen versetzt, aber auch Dankbarkeit und Ehrfurcht erkennen lässt. Die Natur ist die Lebensgrundlage für den Menschen, für jegliches Leben. Die Bienen erhalten die Natur.“

Diese schwärmerischen Worte sind in der Dezember-Ausgabe 2015 unseres Gemeindegemagazins „Muron“ nachzulesen. Sie kommen aus dem Mund von Manfred Biedermann aus Mauren, der am 3. Oktober 2017 nach einem tragischen Unfall jäh aus seinem überaus aktiven und vielseitigen Leben gerissen wurde. Aus einem Leben, das er zu einem grossen Teil den Bienen und der Imkerei gewidmet hat: als leidenschaftlicher Imker seit 1973, als jahrzehntelanger und geachteter Bieneninspektor für das ganze Land, als

versierter Präsident des Liechtensteiner Imkervereins, als Obmann der Ortsgruppe Mauren und als verantwortlicher Redaktor der Liechtensteiner Bienen-Zeitung. Daneben fand Manfred Biedermann noch Zeit und Musse, um sich vielgestaltig im Bereich der Kultur zu engagieren. Die Liechtensteiner Imkergemeinschaft und die Gemeinde Mauren trauern um eine Persönlichkeit, die uneigennützig und mit unermüdlicher Ausdauer viel Gutes für die Allgemeinheit getan hat.

Im September stellte Manfred Biedermann im Imkermagazin „Bienen – aktuell“ noch mit Freude fest: „Überall wo man sich umsieht bei Imkerinnen und Imkern, nur fröhliche Gesichter. Wir können eine ausgezeichnete Honigernte verzeichnen, sowohl in der Quantität wie auch in der Qualität.“ An der diesjährigen Ambrosiusfeier wird deshalb der Erntedank der Imker an ihren Schutzpatron, den heiligen Ambrosius, entsprechend froh ausfallen. Zugleich wird dieser Anlass aber auch stark im Zeichen

der Trauer und des Gedenkens an einen hochverdienten und geschätzten Freund stehen. Freud und Leid liegen manchmal sehr nah beieinander.

Ich danke Ihnen, liebe Imkerinnen und Imker, wenn Sie Ihre wichtige Aufgabe ganz im Sinne und Geiste des verstorbenen Vereinspräsidenten fortführen. Ich bedanke mich aufrichtig für Ihren unverzichtbaren Einsatz um die Honigbiene als Trägerin unserer vielfältigen Kulturlandschaft, für Ihre verantwortungsvolle züchterische Arbeit und für die Vermittlung einer sehr sinnvollen Freizeitbeschäftigung, die hoffentlich auch in Zukunft viele Menschen zu begeistern vermag.

Zur traditionellen Ambrosiusfeier 2017 am 8. Dezember in Schaanwald heisse ich Sie namens der Gemeinde und persönlich aufs Herzlichste willkommen!

*Freddy Kaiser
Gemeindevorsteher Mauren-Schaanwald*



Die Bienen-Aktuell Redaktion stellt sich vor!



Bienen - aktuell 99/1
Mitteilungen des Imkervereins: April 1999 - Nr. 1

LIECHTENSTEINER
IMKERVEREIN
seit 1929



Bienen Natur Mensch

Bienen-aktuell www.bienen.li

Die erste Ausgabe „Bienen - aktuell 99/1 des Liechtensteiner Imkervereines, wurde im April 1999 erstellt.

Bis zur letzten Ausgabe Nr. 84 im September 2017 war Manfred Biedermann federführend an diesen Publikationen engagiert. Im Frühling 2017 wurde von Manfred initiiert, dass die Redaktion auf „mehrere Schultern“ verteilt wird. Dies ist somit im Sinne von Manfred. Schon in der ersten Publikation wurde ein Aufruf an die Imkerinnen und Imker gemacht, sich an den Ausgaben mit Mitteilungen und Inhalten zu beteiligen. Diesen Aufruf machen wir hiermit gerne auch für das neue Redaktionsteam. Nachfolgend stellen wir uns gerne unseren Lesern vor!



Günter Vogt

JG 1961
Geschäftsleiter
ACT Anzeige- &
Informationstechnik AG.

Imker seit 2015 mit rund 4 Völker an 2 Standorten.

Vorstandsmitglied Liechtensteiner Imkerverein sowie Mitglied der Ortsgruppe Balzers. Für mich ist die Imkerei ein Ausgleich zur anspruchsvollen Arbeit in Beruf und Politik. Als naturverbundene Person engagiere ich mich auch im Pro Obstbaum Verein Balzers. Mein Anliegen ist es vermehrt jüngere Menschen von der Natur und einem naturnahen Hobby zu begeistern und somit einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt zu leisten. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Imkerinnen und Imker sich in diesem Sinne vermehrt engagieren und aktiv mit Inhalten und Themen für unser schönes Hobby Werbung machen.



Alexander Wohlwend

JG 1961
Kundenbuchhalter
in Treuunternehmen

Imker seit 2007, rund 12-15 Völker an 2 Standorten.

Vorstandsmitglied im Liechtensteiner Imkerverein - Kassier Ich imkere seit 2007 in Dadant-Blatt Beuten mit hybriden Bienen (mehrheitlich mit Buckfast-Einschlag). Die Beuten stehen einzeln im Freien, mehrheitlich in Baumbeständen mit Schatten im Sommer. 2007 besuchte ich den Imkergrundkurs in Salez, den ich 2008 abschloss. Bereits 2009 wurde ich Obmann in Triesen und behielt dieses Amt bis 2015 inne. Es liegt mir sehr am Herzen die Hauszeitung des Liechtensteiner Imkervereines (LIV) weiter zu führen und zu gestalten. Als Publikationsorgan des LIV gilt es neben der Bienenwebsite als ein geeignetes Informationsmedium auch für ältere Leser, die keinen Internetzugang haben oder damit umgehen können. Für jüngere Leser oder Imker, die mit der Imkerei gerade erst begonnen haben oder dies noch vor sich haben, ist es eine geeignete Plattform um sich in der Welt der Bienenhaltung in Liechtenstein zurecht zu finden.





Anita Gstöhl

JG 1977
Mutter und Biobäuerin. Mitglied der Ortsgruppe Eschen-Nendeln.

Imkerin seit 2016, ca. 10 Völker gemeinsam mit meinem Schwiegervater Hugo Gstöhl, Bioimkerei ab 2018.

Den 2-jährigen Imker-Grundkurs habe ich im Herbst 2016 abgeschlossen. Ich bin also noch eine Anfängerin und froh, dass ich bei der Betreuung unserer Völker auf die Unterstützung meines Schwiegervaters zählen darf. Die Arbeit mit den Bienen zeigt mir immer wieder, dass ich noch ganz vieles nicht weiß und interessante sowie lehrreiche Jahre auf mich zukommen werden. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Imkern – an den monatlichen Vereins Höck oder auch über das Vereinsblatt Bienen-aktuell, ist für Anfänger wie mich sehr wertvoll. Mit der Mitarbeit im Redaktionsteam möchte ich einen Beitrag zu einem aktiven Vereinsleben leisten.



Dominik Sele

JG 1969
Inhaber eines Fahrradgeschäftes

Imker seit 1993, rund 40 Völker.

Ich würde mich als innovationsfreudigen Imker bezeichnen. In den letzten Jahren habe ich meine Energie diesbezüglich vor allem in die Erweiterung meines Verhaltensrepertoires betreffend der Varroa- und Virenthematik sowie in die Umstellung auf zertifizierte Bio-Imkerei gelegt. Ich möchte im Bienen Aktuell zukünftig vor allem über Praxis-Themen berichten und dazu einladen, den wachsenden Herausforderungen in der Bienenhaltung proaktiv zu begegnen.



Marco Jehle-Radkohl

JG 1983
gelernter Hotel und Restaurantfachmann (Hotelfachschule Bludenz)
lernter Landwirt (Landwirtschaftsschule Hohenems).

Zurzeit habe ich 2 Völker (2 Standorte - Gamander und Hasenacker).

Ich habe die Imkerkurse in Landquart besucht und bin seit 3 Jahren Bio-Imker und versuche seit einem Jahr die Demeter Vorgaben umzusetzen. Auch unsere Hühner versuchen wir nach den Demeter Vorgaben zu halten.

Ich arbeite im „HPZ Abteilung Agra“ als Betreuer im Bereich Kantine / Reinigung / Gemüse und Holz.

Warum will ich bei der Redaktion der Bienenzeitung dabei sein?

- die Zeitung ist ein Instrument der Kommunikation das unbedingt erhalten werden soll
- es macht mir Spass mich mit anderen Menschen auszutauschen und darüber zu berichten.



marvo.
Starke IT-Lösungen

...IT für alle Freunde der Bienen
it-infrastruktur. cad. kurscenter



Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li



IMKER PORTRAIT

Interview mit Gerhard Hermann

Ger ist seit 4 Jahren Imker und bezeichnet sich selbst gern als „alter“ Jungimker. Er wohnt in Schaan und arbeitet hauptberuflich als Informatiker bei der Liechtensteinischen Landespolizei. Neben seiner Leidenschaft für die Imkerei ist er noch als Trainer für Jugend und Sport beim Ski Club Schaan tätig.

An einem kalten Abend im Restaurant Rössle Schaan...

Marco: Warum hast du dich für die Imkerei entschieden?

Ger: Wegen dem Honigbier (lacht). Nein, nicht nur. Vor einigen Jahren lief im ORF eine Dokumentationsreihe zum Thema Bienen. Ich habe mir diese jeden Tag angesehen und war total beeindruckt und wollte mehr über das Thema wissen. Angefangen habe ich mit Schweizermass und von unserer Obfrau Siglinde Quaderer kam der Vorschlag, ich soll doch meine Bienen im Gamander in Schaan aufstellen.

Marco: Jetzt stehen deine Magazine beim Kloster St. Elisabeth in Schaan, wie kam es dazu?

Ger: (lacht) Das ist durch einen tollen Zufall entstanden. Im Herbst letzten Jahres habe ich bei meinem Bienenstand im Gamander Baumnüsse gesammelt. Ich bin nach Hause gefahren, habe aber die Nüsse beim Stand vergessen. Als ich zurück gefahren bin, war eine ältere Dame ebenfalls am Nüsse sammeln und wir kamen ins Gespräch. Es hatte sich herausgestellt, dass es Schwester Heidi vom Kloster war. Kurz vor dem Winter habe ich einfach eine E-Mail an sie geschrieben und eine Woche später bekam ich die Zusage,

dass ich meine Bienen im Klostersgarten aufstellen darf.

Marco: Nach dieser ersten Zeit als Imker, ist alles so wie du dir die Imkerei vorgestellt hast?

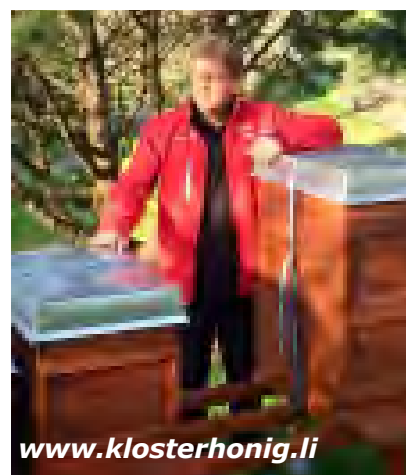
Ger: Weit übertroffen. Die Komplexität der Vorgänge und die Kommunikation im Volk waren für mich überwältigend. Ich erlebe die Jahreszeiten ganz anders als früher - intensiver!! Ich beschäftige mich mit Pflanzenkunde und der Blütentracht. In Kombination mit handwerklichem Geschick ist es ein toller Ausgleich zur Informatik.

Marco: Was macht dich zu einem „guten“ Imker und welche Ziele hast du für die nächste Zeit?

Ger: Schwierige Frage. Ich denke ich habe sehr viel Geduld und das nötige Feingefühl für die Arbeit als Imker. Ich beobachte lieber dreimal das Flugloch und versuche ein Gespür dafür zu bekommen wie es meinen Bienen geht, anstatt sofort den Kasten zu öffnen. In Zukunft möchte ich einen zweiten Standort um dort meine Jungvölker aufzustellen.

Marco: Welchen Rat kannst du einem Jungimker mit auf den Weg geben?

Ger: „Zualosa“ Gut hin hören was die „alten“ Imker sagen. Sie haben meistens recht und das hilft am Anfang



sehr. Und natürlich den Imkerkurs besuchen.

Marco: Wo siehst du als „alter“ Jungimker die grösste Herausforderung in der Imkerei?

Ger: Die Landwirtschaft. Durch die Imkerei beschäftige ich mich immer mehr mit diesem Thema und für mich läuft da einiges falsch. Ich möchte mich auch in diese Richtung mehr engagieren.

Marco: Vielen Dank, dass du dich zu diesem Interview bereit erklärt hast. Zum Abschluss möchte ich noch wissen, wie viele Völker du eingewintert und wie viel Honig du dieses Jahr gewonnen hast?

Ger: Ca. 50kg Honig habe ich gewonnen, einige davon habe ich dem Kloster gegeben. Eingewintert habe ich 6 Völker. Vielen Dank für das Gespräch, hab ich gern gemacht.

Was ich noch sagen wollte...
...der „gute Geist“ des Klosters und die liebevolle Betreuung der Klosterschwester trägt bestimmt zu meinem Erfolg als Imker bei. Hier möchte ich ganz besonders Schwester Heidi danken. Aber auch Sigi und Manfred, die mich bei meinem Start sehr unterstützt haben.



Triesenberg-Steg



Quelle: Klaus Schädler

Am Samstag, 23. September fand der Bremimarkt im Steg beim Gänglesee statt. Die Wettervorboten liessen für den Samstag gute Prognosen zu, wenn auch mit dem Risiko, dass es im Verlaufe des Tages hätte regnen können. Die Ortsgruppe Triesenberg liess sich durch die fragwürdigen Wetteraussichten nicht beirren und wollte mit einem Stand, exklusiven Angeboten und Attraktionen dem Anlass würdigen und präsent sein.

Beitrag von Alexander Wohlwend

Am Vortag war das grosse Zelt in rund einer Stunde aufgestellt und ein Grossteil des Materials zum Gänglesee gebracht. Der Samstag zeigte sich dann von seiner schönsten Seite, wenn auch der Morgen noch recht frisch war. Im Ausstellungszelt wurden mehrere Tische und Bänke aufgestellt, an der Theke Kuchen und Kaffee gratis ausgegeben und am Verkaufsstand Bärger-Bienenhonig zur Degustation und zum Verkauf gereicht. Obmann Reto liess es sich nicht nehmen, ein bereits zur Einwinterung vorbereitetes Volk nochmals auseinander zu nehmen und einen Schaukasten damit zu befüllen. Viele Besucher starrten minutenlang auf das hinter Acrylglas eingesperrte Kleinvolk und suchten die Königin, die dank Markierung jeweils relativ schnell gefunden wurde. Als weiteres grosses Highlight bot die Ortsgruppe gratis Kerzenziehen mit echtem Bienenwachs aus Reto's Bestand an. Diese Aktion fand ausgesprochen grossen Anklang vor allem bei den Jüngeren, aber auch



Quelle: Alexander Wohlwend

bei den älteren Besuchern. Die Truppe um Dani Schüpbach war bestens vorbereitet auf den Ansturm auf selbstgezogene Bienenwachsker-

zen. Dani hatte hierfür im Vorfeld grosse Anstrengungen unternommen, die entsprechende Apparatur zu organisieren. Dort wo etwas



gefehlt hatte, stellte er kurzerhand die fehlenden Teile aus Metall selbst her. Der Stand stiess bei den Besuchern auf grossen Anklang. Wer nicht Honig degustieren oder kaufen wollte, liess sich von Theres oder Verena mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Mit den Tagestemperaturen stiegen auch die Besucherzahlen, so dass fehlende Sitzplätze recht schnell durch zusätzliche Bänke und Tische kompensiert werden musste! Nach der Prämierung der Tiere wurde es gemütlicher und die Reihen lichter, sodass man sich gezielter mit Einzelnen unterhalten konnte. Mit der Abendfrische zogen dann langsam die letzten Aussteller und Besucher in Richtung grosses Festzelt oder direkt nach Hause „mit und ohne Rindviecher“. Getrückt war der Anlass einzig durch die Meldung über Manfred Biedermann's



Quelle: Alexander Wohlwend

schrecklichen Unfall und die Ungewissheit über die Folgen daraus. Am nächsten Tag – am Sonntag – musste das Zelt wiederum abgebaut und alles Übrige auf- und weggeräumt werden. Durch den Regen in der Nacht waren alle Planen nass und der Boden stark aufgeweicht. Dank des unerbittlichen Einsatzes von Reto, Rudi, Dani und Alexander

waren die Reste vom Vortag recht schnell verstaut und der Platz geräumt. Abschliessend kann man sagen, dass der Anlass ein voller Erfolg war. Mit unseren Aktionen haben wir genau richtig gelegen und eine breite Schicht von Interessenten erreicht. Es war sicherlich nicht das letzte Mal, dass die Ortsgruppe an diesem Anlass präsent war.

Quelle: Klaus Schädler



Beitrag von Linus Beck

Nachdem ich an der Generalversammlung in Planken helfen durfte, wollte ich auch Imker werden. Ich meldete mich zum Imkerkurs an. Dieser Kurs hat am 21.03.16 mit einem Theorieabend begonnen. Von April bis August hatten wir jeden Monat einen Praxiskurs. Wir haben die Kursorte gewechselt. Die Praxiskurse hatten wir im Lehrbienenstand in Vaduz bei Reto Frick, in Salez bei Hans Oppliger, in Gams bei Lorenz Huber und in Stein im Toggenburg bei Thomas Abderhalden. Im Verlaufe des Kurses haben wir die verschiedenen Standorte mehrmals besucht. An diesen Kurstagen haben wir die jeweils aktuellen Arbeiten erledigen können. Alle Kurs Teilnehmer, die bereits Bienenvölker betreuten, haben über ihre Erfahrungen berichtet und Fragen stellen können. Diese sind dann von den Kursleitern beantwortet worden. Dies war für alle sehr lehrreich. Bei jedem Praxiskurs durften wir dann die Völker kontrollieren. Wir haben die Brutkontrolle gemacht, das Futter kontrolliert, die Königin gesucht und gezeichnet, Mittelwände eingesetzt, usw. Wir haben auch Schwärme einlogiert und Ableger gebildet. Die Arbeit war von Stand zu Stand anders, weil verschiedene Arten von Bienenkästen vorgekommen sind. In Salez haben wir mit Schweizerkästen gearbeitet, in Vaduz, Gams und im Toggenburg waren es verschiedene Maga-



Tobias Beck, Linus Beck, Cornelia Wohlwend, Christian Beck, Reto Frick, Gerhard Hermann, vorne: Manuela Hermann-Garlandini, hinten: Petra Müller-Scheibelhofer, Athos Garlandini, Anton Meier

zine. Von Sept. 2016 bis März 17 haben wir nicht mehr praktisch mit den Bienen gearbeitet, wir haben aber jeden Monat einen Theorieabend besucht. Das waren teilweise sehr anstrengende Abende.

Hans Oppliger erklärte uns den Körperbau einer Biene, den Lebenszyklus eines Bienenvolkes und auch wie sich die Bienen verständigen. Es wurden auch die verschiedenen Arbeiten, die während des Jahres anfallen, erklärt. Hans konnte dabei auf seine grosse Erfahrung als langjähriger Imker zurückgreifen. Die Praxiskurse des 2. Jahres starteten im April 17. Es ging um die Frühjahrsarbeiten, das Völker vermehren und die Jungvolkpflge. Ganz speziell war unser Besuch auf einer Belegstation. Hier haben wir die Arbeit mit den Zuchtkästchen gelernt. In diesem Kurs haben uns die

Arbeit des ersten Kursjahres und die Theorie sehr geholfen. Was wir in den Theorieabenden gelernt haben, haben wir an den Praxiskursen umgesetzt. Es wurde immer alles sehr gut und verständlich erklärt oder vorgezeigt. Am letzten Theorieabend fand die Abschlussprüfung statt. Der Abschlussabend am 21.09.17 fand dann im Rest. Löwen in Salez statt. Alle Kursleiter sowie Vertreter der einzelnen Imkervereine waren anwesend und die Diplome wurden überreicht. Ich habe tolle neue Erfahrungen gesammelt und viel Neues gelernt. Ich würde allen die diesen Kurs noch nicht besucht haben raten, ihn zu machen. Ein grosser Dank an die tollen Leiter, die sich die Zeit genommen haben, uns teils sehr unerfahrenen Imkern die Sachen beizubringen.



Von links nach rechts die Kursleiter: Reto Frick, Hans Oppliger, Lorenz Huber, Thomas Abderhalden



Imkerhock 10-17

Kontrolle Primärproduktion

Am letzten Imkerhock in diesem Jahr referierte Hans Sonderegger, kantonaler Bieneninspektor SG, zum Thema „amtliche Kontrolle in der Primärproduktion Bienen“.

Beitrag von Anita Gstöhl

In der Schweiz ist die Kontrolle Primärproduktion Bienen seit dem 1.1.2017 definitiv verordnet. Die Umsetzung obliegt den Kantonen. Vorgesehen ist ein Kontrollintervall von 10 Jahren. Auch bei uns wird diese Kontrolle nachvollzogen. Zuständig für die Erteilung der Kontrollaufträge ist Peter Malin, Leiter Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen. Bei uns im Land wird die Kontrolle durch Max Meinherz erfolgen. Im Rahmen eines Pilotprojekts hat der Kanton St. Gallen im Jahr 2016 erste Erfahrungen mit der Kontrolle Primärproduktion Bienen gesammelt und ausgewertet. Anhand dieser Erfahrungen erläuterte uns Hans Sonderegger die vier Kontrollbereiche und entsprechenden Ziele der Primärproduktionskontrolle bei den Bienen wie folgt:



Reto Frick überreicht Hans Sonderegger ein Präsent für den Vortrag

1. Hygiene in der tierischen Primärproduktion:

Ziel: die hygienische und einwandfreie Gewinnung von Bienenprodukten ist gewährleistet.

Die Lagerung der leeren Honigwaben sowie die Gewinnung und Lagerung des Honigs wird kontrolliert. Im Pilotprojekt wurde den kontrollierten Imkern ein gutes Zeugnis im Bereich Hygiene ausgestellt, einzig die Lagermöglichkeiten für den Honig waren teilweise nicht optimal und mussten beanstandet werden.

2. Tierarzneimittel

Ziel: der korrekte und fachgerechte Einsatz von Tierarzneimitteln ist gewährleistet. Es wird überprüft, ob nur zugelassene Mittel und Methoden angewendet, ob die Arzneimittel korrekt aufbewahrt, und ob über die vorgenommenen Behandlungen Buch geführt werden. In diesem Bereich wurden teils nicht zugelassene Mittel und nicht geeignete Aufbewahrung beanstandet.

3. Tiergesundheit

Ziel: die nötigen Vorkehrungen, um die Bienen gesund zu erhalten, werden getroffen. Die Gesundheit der Bienen, die Seuchengefahr der besetzten und unbesetzten Bienenstände, die durchgeführte Varroabekämpfung sowie die Kontrolle auf meldepflichtige Seuchen (Sauer- und Faulbrut) wird beurteilt. In diesem Bereich wurde vor

allem beanstandet, dass teils keine Befallskontrollen bei der Varroa durchgeführt wurden und die Kenntnisse betreffend meldepflichtigen Krankheiten verbesserungsfähig sind. Bei Stichproben wurde auch Sauerbrut festgestellt.

4. Tierverkehr

Ziel: die Bienenhaltung ist ordnungsgemäß registriert und der Bienenverkehr ist nachvollziehbar. Die korrekte Meldung und Kennzeichnung des Bienenstandes sowie die Führung der Bestandeskontrolle wird überprüft. Die Bestandeskontrolle wurde von den kontrollierten Imkern oft nicht oder nur mangelhaft geführt. Dieser Kontrollpunkt wurde gemäss Hans Sonderegger am meisten beanstandet. Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen hat auf ihrer Homepage unter dem Thema „Kontrolle der Primärproduktion“ das entsprechende Kontrollhandbuch/Checkliste aufgeschaltet. Hans Sonderegger forderte die anwesenden Imker/-innen auf, für sich selber einzuschätzen, wie es in der eigenen Imkerei bezüglich der vier vorgestellten Kontrollbereiche aussieht und wo es allenfalls noch Mängel gibt. Mit dem Schlusswort „Die Honigkunden danken es uns.“ motivierte er uns alle der Primärkontrolle positiv gegenüber zu stehen.



KLICKT DOCH MAL REIN

www.bienen.li

Beitrag von Marco Jehle-Radkohl

Um möglichst viele Menschen mit Informationen, Dienstleistungen und einer Selbstpräsentation zu erreichen, ist es immer wichtiger geworden eine übersichtliche Homepage zur Verfügung zu stellen. Bedienerfreundlichkeit und die mobile Funktionalität der Homepage stehen dabei im Fokus. Zusätzlich sollten auch die sozialen Netzwerke genutzt werden, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Auch der Liechtensteinische Imkerverein hatte sich auf die Suche nach einer neuen Plattform gemacht. Im Zuge der Ausarbeitung der verschiedenen Lösungen, ist man auf die Möglichkeit gestossen, sich bei „bienen.ch“ anzugliedern.

Warum an „bienen.ch“ angliedern?

Die Vorteile lagen klar auf der Hand. Nicht nur der schnelle und einfache Aufbau der Homepage, sondern auch die mobile Nutzung und die Nähe zum VDRB machten dieses Angebot attraktiv. Einzig die hohen Kosten waren ein Minuspunkt, die aber durch die grosszügigen Beiträge der Gemeinden gestemmt werden konnten.

Alles da und übersichtlich

Alle Themen sind strukturiert aufgelistet und im Menü sehr leicht zu finden. Unter dem Menüpunkt „Services“ findet sich unter anderem der Marktplatz. Der Kleinanzeigenmarkt für Imkerinnen und Imker, die günstig gebraucht kaufen oder etwas verkaufen möchten, sticht besonders hervor. Er ist einfach aufgebaut und ein Inserat lässt sich bequem

am Computer von zu Hause aus aufschalten.

Ein sehr wichtiger Punkt ist sicher auch „Bildung & Wissen“. Hier findet man nützliche Hilfestellungen und Informationen in Sachen Imkerei und Ausbildungen wie z.B. den monatlichen Arbeitskalender.

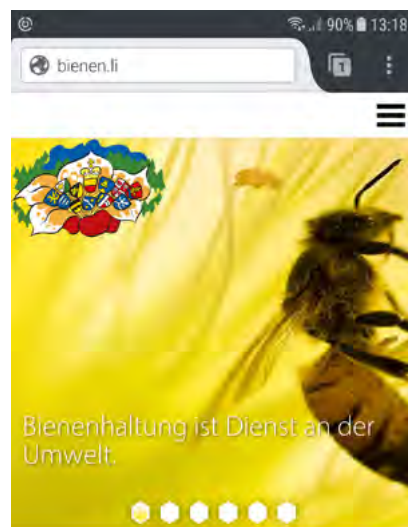
Der Imkerverein ist natürlich immer offen für Gastbeiträge in der Bienen-aktuell Zeitung. Merkblätter und Kontakte, um ein Inserat oder Gastbeitrag zu veröffentlichen, findet ihr unter dem Menüpunkt „Bienen-aktuell Zeitung“.

Die Ortsgruppen und andere Institutionen haben auch ihren Platz gefunden. Alle Verlinkungen sind im letzten Menüpunkt „Downloads & Links“ untergebracht.

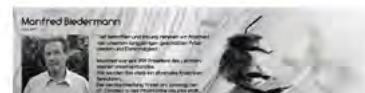
Jetzt auch Smartphone tauglich

Für viele ist es mühsam, wenn man unterwegs ist und

Mobile Version von www.bienen.li



Herzlich Willkommen!



Menuestruktur

AKTUELLES	>
SERVICES	×
Marktplatz	>
Services Bienengesundheit	
Software	>
Haftpflichtversicherung	
Imkerkalender	
THEMEN	>
BILDUNG & WISSEN	×
Lehrbienenstand und Bienenlehrpfad	
Arbeitskalender für Imker	
Imkerkurse	
Selber Bienen halten?	
Bildungskonzept VDRB	
Jahresthema	
Imkerkurs ONLINE	
Imker/-in FA	
Bienen in der Schule	
Wildbienen	
Bildergalerien	>
BIENEN-AKTUELL ZEITUNG	>
ORGANISATIONEN	>
KONTAKTE & ADRESSEN	



mit dem Mobiltelefon Informationen abrufen möchte und die Homepage funktioniert auf dem kleinen Bildschirm dann nicht richtig. „bienen.li“ wird von einem modernen Content-Management System für Websites unterstützt und ist daher mobil abrufbar.

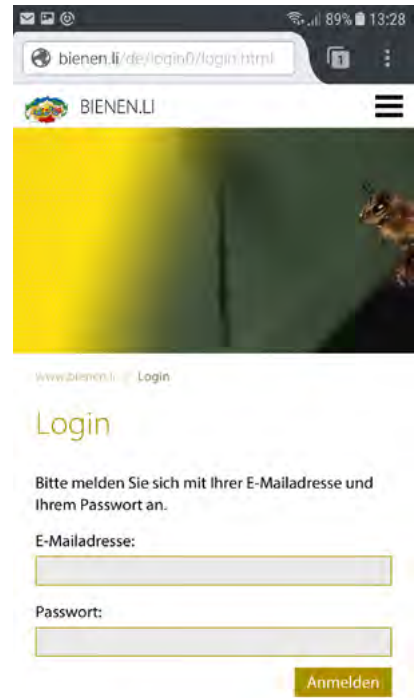
Klickt doch mal rein

www.bienen.li
www.facebook.com/LieImker

Ein herzliches Dankeschön gilt dem VDRB und dem damligen Präsidenten Herrn Richard Wyss, welcher die Freigabe Grundstruktur von www.bienen.ch für www.bienen.li ermöglichte!

DANKE AN DEN VDRB UND ALLE AM PROJEKT BETEILIGTEN PERSONEN!

Medien Login Mitgliederbereich



Eine der Hauptseiten mit dem Terminkalender



www.bienen.li > Aktuelles > Termine > Kalender Liechtensteiner Imkerverein

Kalender Liechtensteiner Imkerverein

Zwischen und

Veranstaltungskategorie wählen Veranstalter wählen

Stichwort(e) eingeben

[Eingaben löschen](#) [Suche starten](#)

Ambrosius Feier 2017 LIV

08.12.2017, 17:00 - 22:00 Uhr



Die Varroa Restentmilbung - Praxis Tips

Beitrag von Dominik Sele

**Immer wenn ein Bienenvolk keine Brut pflegt, ist ein idealer Zeitpunkt, den Varroa-
druck mit relativ sanften Methoden zu regulieren. Im Winter sprechen wir dabei von
der Restentmilbung. Ziel ist es, die im Bienenvolk lebende Varroapopulation möglichst
nahe null zu senken, damit der Befallsdruck nicht bereits im Sommer die Schadschwel-
le überschreitet.**

Oxalsäure im Wintervolk – Träufeln oder Verdampfen

Die Restentmilbung im brutfreien Volk wird mit den zugelassenen, auf Oxalsäure basierenden-
Tierarzneimitteln Oxuvar (Träufeln) oder Varroxal (Verdampfen) durchgeführt. Diese Mittel wer-
den vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen in Liechtenstein abgegeben.

Ich persönlich bevorzuge dabei die Träufelbehandlung, weil sie (zumindest im Oberbehandlungs-
kasten) sehr rasch und sicher durchzuführen ist. Oxalsäure ist nicht ungefährlich! Dem Anwen-
derschutz ist – vor allem beim Verdampfen - unbedingt Rechnung zu tragen.

Wann behandeln ?

In der Regel ab Ende November oder drei Wochen nach dem ersten Frost ist ein Bienenvolk in
unseren Breitengraden brutfrei. In den letzten Jahren mussten wir aber feststellen, dass auf-
grund der wärmer werdenden Winter die Bienen nicht an jedem Standort ihr Brutgeschäft zu-
verlässig unterbrechen. Die Varroapopulation kann weiter wachsen und die Wirksamkeit einer
Oxalsäurebehandlung ist stark in Frage gestellt. Um die Brutfreiheit zu überprüfen, kann man
stichprobenartig eine Wabe aus dem Bienensitz ziehen.

Erfolgskontrolle und weitere Massnahmen

Ich führe bei meinen Bienenvölkern nach der Wiederaufnahme des Brutgeschäftes – etwa Mitte
März – mittels Unterlagenkontrolle während mindestens einer Woche eine Messung des natür-
lichen Varroabfalls durch. Jetzt sollten durchschnittlich nicht mehr als 0.5 Milben pro Tag fallen.
Sind es bei einem oder mehreren Völkern mehr, deutet dies auf vorhandene Brut während der
Restentmilbung hin. Was ist in diesem Fall zu tun? Erst mal nichts. Das Volk ist nicht akut ge-
fährdet. Aber es trägt eine Hy-
pothek mit sich, welche ich
im Frühjahr konsequent ange-
hen: Entweder durch eine Hy-
perthermieanwendung Anfang
April, oder Ende April durch
Entnahme von viel gedeckelter
Brut samt der darin sitzenden
Milben zur Ablegerbildung.

Quelle: Südtiroler Imkerbund, Andreas Platzer



Tips für den Winter:

Vorbereiten und Aufarbeiten....

- Varroa Restentmilbung durchführen!
- Bienenlektüre studieren!
- Honigernte vermarkten!
- Vorbereitungen fürs neue Bienenjahr erledigen!



Quelle:
FJM



Aktivitäten / Termine

	Wann	Was	Ort und Zeit
Fr	08.12.17	Ambrosiusfeier	Schaanwald 17:00 Uhr
Fr	23.02.18	Generalversammlung	Ruggell 18:30 Uhr
Di	03.04.18	Imkerhock Vortrag	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
Di	02.05.18	Imkerhock Vortrag	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
	Mai	Abgabe Gläser & Futtersirup	Info folgt
Di	05.06.18	Imkerhock mit Standbesichtigung	Offen 19:30 Uhr
Di	03.07.18	Imkerhock Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
Di	04.09.18	Imkerhock Vorbereitung Imkerkongress	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
Do-Sa	27.-29.09.18	Imkerkongress in der Schweiz	Pentorama Amriswil
Di	04.11.18	Imkerhock mit Werdenberg	Offen
Fr	08.12.18	Ambrosiusfeier	Offen

ZEICHNUNGSFARBE FÜR KÖNIGINNEN:



Der Marktplatz auf bienen.li

Der bienen.li - Marktplatz ist ein Kleinanzeigenmarkt für Imker und Imkerinnen. Hier können Sie kostenlos inserieren und Neues oder Gebrauchtes kaufen oder verkaufen. Im Marktplatz können Bienenvölker aus Liechtensteiner oder Schweizer Herkunft sowie Imkerbedarf jeglicher Art gehandelt werden. Dieses Angebot versteht sich als unabhängiges Zusatzangebot zu den Inseraten in der Liechtensteiner Bienen-Zeitung „Bienen-aktuell“ und gilt selbstverständlich nur für Imkerinnen und Imker, nicht für Händler.

Quelle: Fotolia

